

Wicklung des Bereiches Elektrotechnik/Elektronik zu konzentrieren.

An vordere Stelle der sozialpolitischen Aufgaben rückte der X. Parteitag der PVAP die langfristige Lösung des akuten Wohnungsproblems. Bis zum Jahr 2000 sollen in Polen insgesamt 4

Kampfkraft der Parteiorganisationen wird gestärkt

Mit dem X. Parteitag und der von ihm bestätigten Strategie der Beschleunigung des sozialökonomischen Fortschritts ergeben sich für die massenpolitische und ideologisch-erzieherische Tätigkeit der Partei, für die Arbeit ihrer Grundorganisationen und Leitungen, für die Entwicklung ihrer Kampfkraft und die Aktivität ihrer Mitglieder und Kandidaten qualitativ neue Anforderungen, denen sich die Partei offensiv stellt. Sie hat, wie Wojciech Jaruzelski feststellte, in den vergangenen fünf Jahren „eine schwere Belastungsprobe durchgemacht, sie hat ihre Defensiv-, ideologische Verwirrung und organisatorische Schwächung überwunden“.

Der Parteitag widmete der weiteren ideologischen Stärkung der Partei, der Qualität und Effektivität ihrer ideologischen Arbeit große Aufmerksamkeit. Diesen Aufgaben war auch die Diskussion in zwei von insgesamt 14 Arbeitsgruppen gewidmet. Hervorgehoben wurde die Notwendigkeit, die theoretischen Kenntnisse der Parteimitglieder zu erhöhen, sie umfassender und tiefergründiger mit der marxistisch-leninistischen Lehre vertraut zu machen. Dazu beabsichtigt die Partei solch bewährte Formen und Methoden wie ideologische Versammlungen in den Grundorganisationen, ideologisch-theoretische Konferenzen weiter zu praktizieren. Zugleich sprach sich der Parteitag für den Ausbau des Netzes der Parteischulung auf allen Ebenen und für die Profilierung der nunmehr zwei Jahre bestehenden Akademie für Gesellschaftswissenschaften der PVAP

Millionen Wohnungen geschaffen werden. Die Partei strebt an, bis zu diesem Zeitpunkt jeder Familie eine eigene Wohnung zur Verfügung zu stellen. Großes Gewicht mißt die polnische Bruderpartei auch der Modernisierung des vorhandenen Wohnungsbestandes bei.

zu einem starken Zentrum der marxistisch-leninistischen Forschung und der Herausbildung hochqualifizierter Parteikader aus.

Hervorgehoben wurde vom X. Parteitag die Bedeutung der umfassenden Diskussion des Programmentwurfs der Partei und der in ihm enthaltenen strategischen Ziele für die Aktivierung der Parteimitglieder. Diese Diskussion erbrachte annähernd eine Million Hinweise und Vorschläge, von denen ein nicht unbedeutender Teil (160 000) von parteilosen Werktätigen kam. Die PVAP wertet den Verlauf und die Ergebnisse der Diskussion des Programmentwurfs als „Quelle der ideologischen, ökonomischen und staatsrechtlichen Erziehung“, aber auch als Widerspiegelung des gesellschaftlichen Denkens in der VR Polen. Auf ihrem X. Parteitag konnten die polnischen Kommunisten auf positive Prozesse in der organisatorischen und ideologischen Entwicklung der Partei verweisen. So steigt seit 1985 die Mitgliederzahl der Partei wieder. Zunehmend finden mehr Arbeiter und junge Menschen den Weg in die Reihen der Partei (44 Prozent bzw. 51 Prozent aller Neuaufnahmen). Die von der PVAP insbesondere seit dem 16. ZK-Plenum (Juni 1984) verstärkte Arbeit mit Angehörigen der Arbeiterklasse beabsichtigt die PVAP in Zukunft zielstrebig fortzusetzen. Die Partei ist bestrebt, die Arbeiter umfassender in den Prozeß der Entscheidungsvorbereitung und -findung sowie in die Realisierung der Beschlüsse einzubeziehen.

Die polnische Bruderpartei will in den nächsten Jahren der Festigung der Grundorganisationen und der Verbesserung ihrer Arbeit verstärkte Aufmerksamkeit widmen. Hier sieht sie den Schwerpunkt für die Erhöhung ihrer Kampfkraft. Die mit allen Mitgliedern und Kandidaten der PVAP in Vorbereitung des X. Parteitages geführten persönlichen Gespräche haben sich nach Einschätzung der Partei als außerordentlich wertvolle, die Aktivität der Parteimitglieder wie der Grundorganisationen fördernde Methode der Parteiarbeit erwiesen. Sie sollen in der Zukunft regelmäßig weitergeführt werden. Das wurde im Statut der PVAP verankert.

Am X. Parteitag der PVAP haben Delegierte von 106 kommunistischen und Arbeiterparteien, sozialdemokratischen und revolutionär-demokratischen Parteien und nationalen Befreiungsbewegung aus 89 Ländern teilgenommen. Der Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, Michail Gorbatschow, brachte in seiner Grußansprache die hohe Wertschätzung der sowjetischen Kommunisten für den Kampf der polnischen Bruderpartei um die Existenz der Sozialismus, ihr Ringen um die Normalisierung der Lage in den vergangenen fünf Jahren zum Ausdruck.

Der Leiter der Delegation der SED, Genosse Willi Stoph, hob hervor, daß unser Partei auch künftig fest an der Seite der polnischen Bruderpartei stehen wird.

Die polnischen Kommunisten sind nunmehr angetreten, gemeinsam mit den über 6 Millionen Mitgliedern der Gewerkschaften (OPZZ) und der Patriotischen Bewegung der Nationalen Wiedergeburt (PRON) die Beschlüsse des X. Parteitages umzusetzen. Dies ist, darauf verwies Wojciech Jaruzelski, eine komplizierte Aufgabe, für deren Lösung die PVAP aber über genügend Kraft verfügt.